Frelimo 1973

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-142188

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frelimo 1973

Bruder aus dem Westen
(Wie können wir begreiflichh machen, daß du unser Bruder bist?)
die Welt hört nicht auf an der Schwelle deines Hauses
noch am Fluß, der die Grenze deines Landes markiert,
noch an der See,
in deren riesiger Weite du manchmal wähnst die Unendlichkeit entdeckt
zu haben.

Jenseits deiner Schwelle, jenseits der See
geht der große Kampf weiter.
Männer mit gütigen Augen und Händen hart wie Stein
umarmen nachts ihre Kinder
und gehen heimlich weg vor Tagesgrauen.
Viele werden nie mehr zurückkehren.
Was tuts?
Wir Männer sind der Fesseln müde. Für uns
gilt Freiheit mehr als Leben.

Von dir, Bruder, erwarten wir
und dir bieten wir
nicht die Hand der Wohltätigkeit, die irreführt und demütigt,
wohl aber die Hand der Kameradschaft, die sich verpflichtet, bewußt.
Wie kannst du nein sagen, Bruder aus dem Westen?

Sind Hungersnöte Schicksal der unterentwickelten Länder?

Nach den Alarm-Briefen, die der Direktor der Welternährungs-Organisation (FAO) an die Regierungen der wichtigsten Weizen-Ausfuhrländer richtete, geht die Ernährungslage großer Gebiete infolge schwerer Mißernten einer Katastrophe entgegen. Weizen und Reis sind im Preis um 60 bis 80 Prozent gestiegen, nicht zuletzt infolge der gewaltigen Zusatzkäufe der Russen auf dem Weltmarkt. Es ist nicht anzunehmen, daß Sowjetbürger nächstes Jahr hungers sterben werden, aber es gibt Länder, die es sich nicht leisten können, Brotgetreide oder Reis einzuführen.

Nun bemühen sich seit dem Zweiten Weltkrieg verschiedene Staaten Europas, wie auch Kanada und die USA, durch «Entwicklungshilfe» speziell den ehemaligen Kolonialgebieten beizustehen und sie